

# Wilhelm Conrad RÖNTGEN

## Biographische Daten

- 1845 25. März (Donnerstagnachmittag, 16:00 Uhr): Geburt in Lennep (heute Remscheid, Raum Köln) an der Poststrasse 287, als einziges Kind von Friedrich Conrad Röntgen und Charlotte, geb. Frowein (beide aus wohlhabendem Hause).
- 1848 23. März: Umzug der Familie nach Apeldoorn in Holland.  
Bürgerrecht als Holländer (vorher preussische Staatsangehörigkeit).
- 1851–1862 Primar- und Sekundarschule in Apeldoorn.
- 1862–1864 Besuch der Technischen Schule in Utrecht (NL) – «zeer slecht» in Physik.  
3. Mai: Wegweisung von der Schule (Begründung umstritten: Konflikte mit Lehrern, Schülerstreich und Verweigerung einer Denunziation).
- 1865 14. Jan: Aufnahmeprüfung an die Universität Utrecht nicht bestanden.
- 1865 23. Nov.: Aufnahme als Student der ETH, damals Polytechnikum (nach verspäteter Anmeldung von Aufnahmeprüfung dispensiert), Mechanisch-Technische Abteilung.
- 1866 Die holländischen Studenten treffen sich in der «Wirtschaft zum grünen Glase». Gastwirt: Johann Gottfried Ludwig, Fechtlehrer und Diskussionsfreund der Studenten, zweitälteste Tochter Anna Bertha, spätere Ehefrau von Röntgen.
- 1868 6. Aug.: Diplom als Ingenieur für Maschinenbau.  
Physikprofessor August Kundt interessiert Röntgen für Experimentalphysik.
- 1869 6. Juni: Promotion zum Dr. phil. der Universität ZH (das Polytechnikum konnte noch keine Doktorgrade verleihen). Doktorvater: Zeuner, Thema: reale Gase, Fortsetzung durch van der Waals.
- 1870 April: Röntgen geht mit Kundt als dessen Assistent nach Würzburg. Dort wird Röntgen die Habilitation wegen der fehlenden humanistischen Bildung verweigert.
- 1872 19. Jan.: Trauung in Apeldoorn mit Anna Bertha Ludwig (Abwesenheit der Eltern der Braut).
- 1872 1. April: Röntgen geht mit Kundt als dessen Assistent an die Universität Strassburg.
- 1873 13. März: Habilitation an der Universität Strassburg.
- 1875 1. Mai: Röntgen wird Professor für Mathematik und Physik an der Landwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim bei Stuttgart.  
«Wir hatten in Hohenheim Ratten...»

- 1876 1. Okt.: Röntgen wird ausserordentlicher Professor für Physik in Strassburg. Friedrich Althoff vom Kultusministerium in Berlin besucht eine Vorlesung von Röntgen. Der ausnahmsweise volle Hörsaal...
- 1879 10. April: Ernennung zum ordentlichen Professor für Physik an der Universität Giessen.
- 1880 8. Aug.: Röntgens Mutter stirbt in Bad Nauheim.
- 1884 12. Juni: Röntgens Vater stirbt in Giessen. Beide Eltern wurden im Friedhof von Giessen beigesetzt, wo später auch seine Frau und er selbst ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.
- 1887 Das kinderlose Ehepaar Röntgen nimmt die sechsjährige Nichte Josephina Bertha Ludwig zu sich. Sie wird im Alter von 21 Jahren adoptiert.
- 1888 1. Okt.: Röntgen wird ordentlicher Professor für Physik und Direktor des Physikalischen Institutes in Würzburg. Julius-Maximilian-Universität, als Nachfolger von Friedrich Kohlrausch, dem Physiker der sechsten Dezimale...  
Das physikalische Praktikum von Kohlrausch mit 23 Apparaturen.
- 1894–1895 Röntgen amtiert als Rektor der Würzburger Universität.
- 1894 2. Jan.: Rektoratsrede «Das Experiment ist der mächtigste und zuverlässigste Hebel, durch den wir der Natur ihre Geheimnisse abringen können, und dasselbe ist die höchste Instanz für die Entscheidung der Frage, ob eine Hypothese beizubehalten der zu verwerfen ist».**
- 1894 Mai: Röntgen beginnt mit den Untersuchungen von Kathodenstrahlen. Korrespondenz mit Lenard. Arbeit mit einer «Lenard-Röhre», welche von Müller-Unkel in Braunschweig geliefert worden war. Die dabei erzeugten X-Strahlen wurden aber von Röntgen noch nicht bemerkt...
- 1895 Okt.: Fortsetzung der Untersuchungen an Kathodenstrahlen (nach eineinhalb Jahren Unterbruch).
- 1895 8./9. Nov.: **«Das Geheimnis einer Nacht».**
- 1895 28. Dez.: Übergabe des Manuskriptes *«Über eine neue Art von Strahlen. Vorläufige Mitteilung»* an den Sekretär der Physikalisch-Medizinischen Gesellschaft Würzburg.
- 1896 1. Jan.: Röntgen verschickt Separatdrucke seiner «Vorläufigen Mitteilung» an 90 Kollegen in ganz Europa. Zwölf der berühmtesten Physiker erhalten dazu einen Satz mit spektakulären «X-Strahlen»-Photographien, darunter die einer durchleuchteten Hand.
- 1896 12. Jan.: Ludwig Boltzmann nennt die neuen Strahlen «Röntgenstrahlen».
- 1896 23. Jan.: Den ersten und einzigen Vortrag über seine Entdeckung hält Röntgen vor der Physikalisch-Medicinischen Gesellschaft in Würzburg. Alle

weiteren Vortragseinladungen lehnt er ab.

Der Anatom Rudolf Albert von Kölliker schlägt ebenfalls die Bezeichnung «Röntgenstrahlen» vor.

- 1896 ff. Kontroverse mit Philipp Lenard, der sich von Röntgen übergangen fühlt.
- 1900 1. April: Ordinarius an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.  
Kgl. bayrischer Geheimer Rat.
- 1901 10. Dez.: Röntgen erhält den ersten Nobelpreis für Physik. Den damit verbundenen Vortrag hat Röntgen nie gehalten.
- 1908 20. Dez.: Röntgen wird vom bayrischen Prinzregenten das Prädikat «Exzellenz» verliehen.
- 1914 3. Aug.: Ausbruch des Ersten Weltkrieges.  
Oktober: Röntgen unterzeichnet gemeinsam mit 92 berühmten deutschen Gelehrten, Künstlern und Schriftstellern den chauvinistischen «Aufruf an die Kulturwelt». Später bedauert er diese Unterschrift.
- 1919 31. Okt.: Nach langer Krankheit stirbt Röntgens Frau Bertha in München.
- 1920 1. April: Röntgen wird emeritiert.  
Dezember: Röntgen vernichtet viele seiner Unterlagen.
- 1923 10. Febr.: Tod in den Morgenstunden als Folge eines Darmkarzinoms.